

Einleitung zur 11. Auflage

Der vorliegende Band soll vermeiden helfen, während einer (Urlaubs-)Fahrt durch Deutschland an Museen oder Objekten vorbeizufahren, die sich in ihrer Thematik mit dem europäischen Festungsbau seit etwa 1870, den beiden Weltkriegen oder dem Kalten Krieg auseinandersetzen.

Es finden auch Museen ihre Erwähnung, die nur am Rande mit Exponaten aus dieser Zeit ausgestattet sind (z.B. Technikmuseen verschiedener Thematiken). Auch beinhaltet dieses Buch Objekte, die man sonst in dieser Sparte der Literatur immer vergeblich sucht. So werden hier insbesondere Festungsanlagen aufgeführt, die wegen baulicher oder geschichtlicher Besonderheiten sehenswert, aber nicht als Museum eingerichtet sind. Hierzu sind allerdings die zahlreichen Luftschutzbunker in Deutschland, die nicht museal erschlossen sind, im allgemeinen ausgenommen. Auch für viele andere Besichtigungsobjekte sei auf die DAWA Nachrichten hingewiesen, in denen wir immer wieder interessante Anlagen, vor allem des Westwalls und der LVZ West, vorstellen. An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, daß **ein unbefugtes Betreten einen Straftatbestand darstellt**. Das Einholen einer Besuchserlaubnis beim Eigentümer sollte selbstverständlich sein!

Es werden auch einzelstehende Relikte aus den Weltkriegen, z.B. als Mahnmale aufgestellte Waffen, erwähnt. In Deutschland finden sich derlei Denkmäler allerdings seltener als im europäischen Ausland. Vor vielen Kasernen oder in ihren Eingangsbereichen ist ein Gerät der spezifischen Waffenart der Garnison ausgestellt. Die Museums-Reihenfolge wird an den deutschen Postleitzahlen ausgerichtet. Bedingt durch diese Unterteilung sind Abweichungen sowohl in der Nord/Süd-, als auch in der Ost/West-Achse zwangsläufig. Auch die Ländergrenzen sind nicht identisch mit den Leiteinheiten des deutschen Postleitzahlsystems. Es sollte daher vor jedem Besuch eine Landkarte zu Rate gezogen werden. Zur ersten Übersicht stellen wir jedem Kapitel eine Karte voran, in der jedes Objekt lagemäßig skizziert ist.

Alle Informationen wurden in mühsamen Recherchen zusammengetragen. Trotzdem fehlen manchmal Daten. Für unsere Angaben kann keine Gewährleistung übernommen werden, nicht selten werden gerade Öffnungszeiten saisonal geändert! **Bei nahezu jedem Museum kann man Führungen vereinbaren. Wir haben dies nicht mehr extra vermerkt.** Teilen Sie uns die von Ihnen gefundenen Abweichungen bitte anlässlich einer Neuauflage mit. So werden wir immer wieder von Museen angesprochen, daß irgendwelche Angaben veraltet sind. Aber erfahrungsgemäß halten sich die größten Meckerer dann vornehm zurück, wenn sie von uns gebeten werden, doch bitte Richtigstellungen vorzunehmen. Oft widersprechen sich auch deren Flyer, Aushänge mit Informationen im Internet – gerade bei der Angabe der E-Mail Adressen, die ständig wechseln. Viele Museen sind zudem sehr unkooperativ, obwohl es doch ihrer eigenen Sache dienen sollte, (kostenlose!) Aufnahme in diesem Heft zu finden.

Da die deutsche Post bei der Versandart Büchersendung die Aufnahme von Eintrittspreisen als unlautere Werbung einstuft, haben wir lediglich im zutreffenden Fall einen freien Eintritt vermerkt.

Prinzipiell wird zu jedem Museum seine Postanschrift angegeben. Wenn es sich um begehenswerte Objekte handelt, die kein Museum darstellen, wurde eine Bezeichnung willkürlich festgelegt, die bereits einen ersten Hinweis auf die Art des Objektes enthalten soll. Die Vorwahlnummer nach Deutschland ist +49, die „0“ der Ortsvorwahl ist dann wegzulassen.

Die Auswahl der zur Besprechung herangezogenen Exponate wurde subjektiv getroffen, soll aber eine grobe Übersicht der Ausstellungen abgeben. Im Index sind die einzelnen Museen sowohl nach Namen, als auch nach den Standorten und fast immer nach ihren Exponat-Schwerpunkten sortiert.

Viel Spaß bei den Museumsbesuchen wünscht Ihnen Ihr DAWA Team